



26 von 62 Sitzen

Der neue Rat unserer Stadt.

Ein grandioses Wahlergebnis!

Liebe Leserinnen und Leser,

das Verfallsdatum für die in die Jahre gekommene überdachte Tribüne unseres Stadions an der Paffrather Straße ist erreicht, wie Sie auf der Folgeseite lesen können. Deshalb war es nur logisch und zwingend, als eine der ersten Entscheidungen, nach dem für unsere Partei so erfolgreich verlaufenen Wahlsonntag, den mehrheitlichen Beschluss noch im alten Stadtrat herbeizuführen: Abriss und Erneuerung der Stadiontribüne als Sofortmaßnahme!

Doch zunächst ist es mir ein großes Anliegen, allen Mitgliedern der Fraktion wie auch den vielen engagierten Parteimitgliedern in unserem Stadtgebiet für den enormen Wahlkampf-Einsatz zu danken. Es ist schon bemerkenswert, dass wir alle 26 Wahlbezirke – auch die „rote“ Hand und Gronau – direkt geholt haben. Ein grandioses Ergebnis! Hierzu äußern sich unter der Rubrik „Im Dialog“ (Seite 3) vier Fraktionsmitglieder.

Hinter diesem runden Erfolg steht eine beeindruckende Teamleistung mit unserem alten und neuen Bürgermeister an der Spitze. Bei den zahllosen Auftritten in allen Ortsteilen hat sich einmal mehr gezeigt, welche hohe Wertschätzung und Sympathie Lutz Urbach – mit Ehefrau Tanja an seiner Seite – in der Bevölkerung genießt. Das herausragende Wahlergebnis von 50,7 Prozent der Stimmen ist aber auch der Lohn für seine verantwortungsvolle, bürgernahe Arbeit während der gesam-

ten ersten Amtsperiode. Unser Spitzenmann in Berlin, Wolfgang Bosbach, hat zurecht betont, dass dieses Ergebnis „ein ganz außerordentlicher persönlicher Erfolg“ sei, auf den Lutz Urbach „sehr, sehr stolz sein kann“.

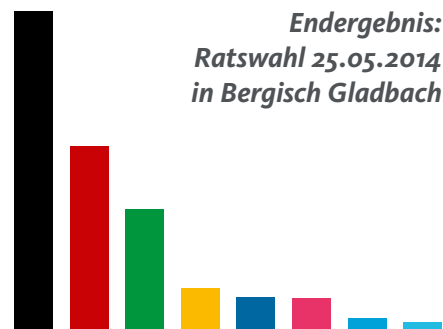
Wir werden den Blick nun – nach der berechtigten Freude über unseren Wahlsieg – wieder ganz auf unsere kommenden Aufgaben richten. Wenn wir den Schwung und den Teamgeist der letzten Wochen mit hineinnehmen in unsere Sacharbeit in den Ausschüssen und im Rat der Stadt, dann wird sich das positiv auf die kommenden Aufgaben auswirken.

Derzeit sind wir dabei, mit Umsicht Gespräche mit der SPD, den Grünen und der FDP zu führen. Dafür nehmen wir uns die gebotene Zeit, die erforderlich ist. Die Konsolidierung des Haushalts, die Schulsanierung und eine erfolgreiche Beteiligung an der BELKAW – das sind u.a. unsere Schwerpunkte für die neue Wahlperiode. Unser Ziel sollte es sein, ein Bündnis der Verlässlichkeit zu schmieden, das auf die kommenden sechs Jahre Bestand hat.

In diesem Sinne
grüßt Sie herzlich

Peter Mömkes

Ihr Peter Mömkes
Vorsitzender der
CDU-Stadtratsfraktion



**Endergebnis:
Ratswahl 25.05.2014
in Bergisch Gladbach**

	Anzahl	Prozent	Sitze
Wahlberechtigte	89.744		
Wähler/innen	48.804	54,38 %	
■ CDU	20.168	41,85 %	26
■ SPD	11.627	24,13 %	15
■ GRÜNE	7.662	15,90 %	10
■ FDP	2.704	5,61 %	3
■ AfD	2.121	4,40 %	3
■ DIE LINKE	2.102	4,36 %	3
■ BGL	818	1,70 %	1
■ D 14	570	1,18 %	1
■ BfBB	211	0,44 %	0
■ pro NRW	207	0,43 %	0

Nach der Wahl...

... hat sich der D14-Ratsherr Fabian Schütz, der früher Fraktionsvorsitzender der Kidinitiative war, der AfD angeschlossen, die nun vier Ratsmandate hat. Zwei der drei gewählten Ratsmitglieder der Partei „Die Linke“ haben eine 2er-Fraktion gegründet. Bis Redaktionsschluss wurde der dritten gewählten Linken-Ratsfrau der Beitritt zur Links-Fraktion verwehrt. Sie sitzt nun – ebenso wie der einzige Ratsherr der Bürgerpartei – als fraktionsloses Ratsmitglied in der letzten Reihe.

Grünes Licht für neues Stadion-Tribünendach

Wenn das Dach eines Hauses marode ist, besteht Handlungsbedarf. Jedes Zögern hat meist üble Folgen und lässt die Folgekosten in die Höhe schnellen. Dieser Erkenntnis ist auch der alte Stadtrat gefolgt. In seiner letzten Sitzung nach dem Wahlsonntag im Mai wurde der Mehrheitsbeschluss gefasst: Sofortsanierung der maroden Überdachung der Sitztribüne im Stadion an der Paffrather Straße.

Einblicke in die Kostenplanung dieser Maßnahme gab Bürgermeister Lutz Urbach bei der Veranstaltung „Sportlerehrung 2014“ des Stadtsportverbandes und der Sportverwaltung, die am 23. Mai in der IGP-Aula stattgefunden hatte. „Der Abbruch des alten Daches wird voraussichtlich 60.000 Euro kosten, für den Bau der neuen Dachkonstruktion

sind 500.000 veranschlagt“, führte er aus. Diese Investition in die neue Tribüne könne mit Haushaltsmitteln für das Etatjahr 2014 finanziert werden, „wenn dies der Rat beschließt“, fügt der Verwaltungschef hinzu. Um die Summe von insgesamt 560.000 Euro im laufenden Jahr flüssig zu haben, wurde die Umsetzung zweier Projekte verschoben, die

Straßenbaumaßnahme „An der Wallburg“ in Refrath und Reparaturen an der Turnhalle Sand.

Gute Botschaft für Vereine und Schulen

Diese Botschaft löste in den Vereinen und Schulen große Erleichterung aus. Schließlich wird die überdachte Tribüne nicht nur von Zuschauern bei Heimspielen des SV 09 genutzt, sondern auch als Sammelplatz für den Schulsport und bei Leichtathletik-Veranstaltungen. Wäre der Entschluss ausgeblieben, wäre der Stadionbetrieb – über die bereits sieben Monate hinaus – auf unbestimmte Zeit erheblich beeinträchtigt gewesen.

Im Oktober letzten Jahres war bei einer Routineuntersuchung offenkundig geworden, dass die Dachkonstruktion der Stadiontribüne erhebliche Mängel hat. Eigentlich sollten nur löcherige Entwässerungskästen am Dach erneuert werden. Ein Dachdecker hatte in diesem Zusammenhang auch die „Köpfe“ der sogenannten Leimholz-Binder überprüft. Diese waren mittels einer Verkleidung gegen Nässe geschützt.

Nässe und Fäulnis an tragenden Elementen

Doch aufgrund der löchrigen Regenwasserkästen erfüllte die vorhandene Verkleidung ihren Zweck nicht mehr. Nässe konnte eine längere Zeit über ungehindert und zunehmend in die Holzkonstruktion eindringen. Fäulnis an den tragenden Elementen war die Folge. Damit war die Standsicherheit des Daches nicht mehr gegeben, wie Experten feststellten. Weil sich zwei vermeintlich kostengünstigere Varianten dann doch als unwirtschaftlich erwiesen, war der Ratsbeschluss für die Totalsanierung der logische Schritt.



Leimholz-Binderköpfe des Stadion-Tribünendachs verfault: Grundsanierung erforderlich.



Bau-Start für neue Paffrather Turnhalle

Trotz Mai-Regen – die Stimmung beim „Ersten Spatenstich“ für den Neubau der Paffrather Turnhalle konnte besser nicht sein. 13 Kinder der Gemeinschaftsgrundschule waren voll bei der Sache, als es galt, gemeinsam mit Bürgermeister Lutz Urbach diesen offiziellen Auftakt zum Bau-Start am 6. Mai zu meistern. – Die alte Halle, die für den Schul- und Vereinssport im Stadtteil rund 40 Jahre lang „durchgehalten“ hatte, musste wegen fehlender Standsicherheit des Daches abgerissen werden. Für den Neubau sind seitens der Stadt 1,5 Millionen Euro vorgesehen. Schulleiter Friedhelm Sarling, vor allem aber die Grundschulkinder, deren Eltern und die Sportlerinnen und Sportler der Vereine TuS Schildgen, SV Blau-Weiß Hand und Turnerschaft 1879 Bergisch Gladbach sowie der noch junge Badminton Verein 2004 hoffen auf einen zügigen Bauverlauf. Spätestens zum Schuljahr 2015/2016 soll die neue Turnhalle fertig sein, so der Plan.

Vier aus 26

Bei einem Wähleranteil von 41,85 Prozent verfügt die CDU-Stadtratsfraktion im neuen 62-köpfigen Stadtrat über 26 Mandate. Das besondere daran: Alle Sitze wurden im Direktmandat gewonnen. Anders ausgedrückt: In allen 26 Wahlbezirken ging die CDU als Sieger hervor. Eigentlich Grund genug, von allen unseren 26 Frauen und Männern einen O-Ton einzufangen. Stimmt! Dieser Small Talk würde unsere Dialogseite aber sprengen. Die Lösung des Problems: Wir machen's mit vieren aus 26.



Claudia Casper

Die Jüngste im Rat

Als Jüngste im Reigen der CDU-Kandidaten hatten Sie es mit dem wohl prominentesten Gegenkandidaten zu tun.

Korrekt, in Gronau-West ist die SPD mit ihrem Ex-Bürgermeister Klaus Orth angetreten. Dem bin ich mit Respekt begegnet. Allerdings hat es mich auch motiviert, mein Bestes zu geben.

Ihre Strategie?

Seinem Promibonus habe ich meinen Heimvorteil entgegengesetzt. Ich bin hier mitten drin groß geworden, kannte über Nachbarn und Freunde bereits viele Menschen, und bei denen, die ich noch nicht kannte, habe ich mich mit Hausbesuchen vorgestellt.

Mit einem Joker in der Tasche ...

Mein Großvater. Wir waren ein tolles Team, und es ist mit sein Verdienst, dass ich am Ende mit mehr als 8 Prozent oder anders gerechnet mit 116 Stimmen vor dem Promi Klaus Orth lag.



Karl Maas

Der Älteste im Rat

Zum zweiten Mal direkt gewählt, zufrieden mit dem Ergebnis?

Die Wahl ist ja kein Wunschkonzert. Und so galt auch für mich die Devise „ohne Fleiß keinen Preis“. Das, was ich über die gesamte letzte Wahlperiode praktiziert habe, habe ich im Wahlkampf schlicht und einfach fortgesetzt: Ständigen Kontakt zu den Menschen pflegen und offen sein für ihre Probleme und Anliegen.

Sie wohnen mitten in Ihrem Wahlkreis Bockenberg, im Wohnpark Bensberg, sind damit von vielen Nachbarn umgeben.

Richtig, hier wohnen auf engem Raum sehr viele Menschen. An Gesprächen mangelt es mir nie, und ich habe das Gefühl, dass ich als ehrliche Haut akzeptiert bin.

... und als Senior in der Fraktion mit besonderer Funktion auch.

Ich glaube, ich bin der Älteste im neuen Rat, aber diesmal ohne die besondere Funktion, als Altersvorsitzender die konstituierende Sitzung eröffnen zu müssen. Da der alte auch der neue Bürgermeister ist, blieb mir dieser Auftritt erspart. Gut so, denn ich fühle mich wohler in der zweiten Reihe.



Diana Heidberg-Schwettmann

Den Wahlkreis zurückgeholt

Wie kommt eine berufstätige Mutter von sechs Kindern auf die Idee, für den Stadtrat zu kandidieren?

Durch Erziehung. Mein Vater, selbst 35 Jahre Mitglied im Rat der Stadt Delmenhorst, hat mir immer gesagt: Nicht meckern, sondern sich engagieren! Da es mir vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung sehr wichtig ist, dass Bergisch Gladbach eine Stadt wird, in der sich alle Generationen wohlfühlen und gerne leben und arbeiten, möchte ich dabei gerne mithelfen.

...und dann auch noch ausgerechnet auf der „roten Hand“ anzutreten?

Eine Wortwahl, die mir nicht gefällt, denn den Menschen auf der Hand wird es nicht gerecht, sie mit einer einfachen Schattierung politisch zu charakterisieren.

Deshalb ganz korrekt, Sie haben den Wahlkreis Hand-Ost, der 2009 an die SPD gegangen ist, für die CDU direkt zurück gewonnen.

Genau so war es, wenn auch mit einer dünnen Mehrheit von 25 Stimmen. Aber Mehrheit ist Mehrheit, und gerade dieses knappe Ergebnis nach einer spannenden Auszählung hat bei meinen Mitstreitern und mir eine riesige Freude entfacht.



Birgit Bischoff

Das beste Ergebnis

Sie haben in Bensberg-Mitte stadtweit das beste Resultat aller CDU-Ergebnisse eingefahren: 52,41 Prozent.

Das ließ am Wahlsonntag aber sehr lange auf sich warten, denn der Andrang auf die Bensberger Wahlbüros am späten Nachmittag war noch sehr groß. Und da bei den Stimmzählern Gründlichkeit vor Schnelligkeit geht, musste ich mich eben in Geduld üben.

Aber von Skepsis waren Sie doch nicht getrübt?

Das nicht, aber sicher darf man sich nie sein. Ich wusste, dass wir in der abgelaufenen Wahlperiode viele unserer Wahlziele in Bensberg-Mitte erreicht hatten. Aber es gab auch stürmische Zeiten, in denen wir kritisch hinterfragt wurden. Außerdem gab es diesmal viel Konkurrenz von anderen Parteien. Ein so gutes Ergebnis hatte ich demnach nicht mal erhofft, mich aber umso mehr darüber gefreut.



Die Rathausfassade mit – und jetzt ohne Feigenbaum.

Das Ende eines „Friedenskünders“

Er ist nicht mehr da, der Feigenbaum an der linken Seite des Bergisch Gladbacher Rathauses. In seiner Lebenszeit von gut 25 Jahren hatte es der grüne Schattenspendler – eingezwängt zwischen Bordstein und Mauerwerk – immerhin auf die stattliche Höhe von 8 Metern gebracht. Weil das ausladende Blattwerk auch durch das kleine Westfenster des Sitzungsraums der CDU-Ratsmitglieder – also von innen nach außen – zu bestaunen war, sollte zumindest die biblische Deutung dieser markanten Pflanze in Erinnerung bleiben.

So gehört der Feigenbaum zu den 7 Segnungen des Landes Israel. Und: Sein Austreiben kündigte, wie bei Matthäus 24-32 nachzulesen ist, stets den Beginn des Sommers an. Aber vor allem: Unter einem Feigenbaum zu wohnen, bedeutet in einer etwas freien Deutung der Worte des Propheten Micha, in Frieden und Sicherheit zu leben.

Auf diesem biblischen Hintergrund doppelt schade, dass das Wurzelwerk dem überirdischen Teil der Pflanze nicht mehr länger den genügenden Halt geben konnte. Regen und Wind hatten in den letzten Jahren immer wieder an dem Blätterdach gezerrt. Aufgrund von Fäulnis brach im Mai der Stamm direkt am Bodenbereich ab. Die gute Nachricht: Verletzt wurde niemand.

Bald neuer Feigenbaum-Trieb?

Jetzt hoffen viele Bürger, dass Rainer Rebske aus der Abteilung Stadtgrün, der schon seit einiger Zeit die Patenschaft über das Gehölz übernommen hatte, Recht behält. Er hält es jedenfalls für möglich, dass aus dem verbliebenen Wurzelwerk bald wieder ein grüner Trieb dem Licht entgegenwächst. Ein kleiner Strauch, oder gar wieder ein richtiger Feigenbaum? Wir werden sehen...

Erster Stellvertretender Bürgermeister



Eine Entscheidung der Vernunft in Zeiten knapper Kassen: Bei seiner ersten Sitzung traf der Rat der Stadt Bergisch Gladbach den Beschluss, für die 9. Wahlperiode nur noch drei – statt bislang vier – stellvertretende

Bürgermeister zu wählen. Damit folgte der Rat einem gemeinsamen Vorschlag aller Fraktionen. Mit dabei wieder Josef Willnecker, der bei den Kommunalwahlen in seinem Bezirk Paffrath-Nord mit 50,0 Prozent ein herausragendes Ergebnis für die CDU erzielt hatte. Er wurde zum 1. Stellvertretenden Bürgermeister bestimmt. Nach der erfolgten Wahl gab es für Josef Willnecker nicht nur einen bunten Blumenstrauß aus der Hand des Bürgermeisters (s. Foto), sondern auch einen langen herzlichen Applaus. Die beiden weiteren Stellvertreter sind Michael Zalfen (SPD) und Dr. Peter Bäumle-Courth (Bündnis90/Die Grünen).



„Jeder Mensch hat ein Brett vor dem Kopf – es kommt nur auf die Entfernung an.“

Ebner-Eschenbach

Zum Schmunzeln – Kommunalpolitik vor 30 Jahren – beobachtet und festgehalten mit der spitzen Feder von Franz Karl Burgmer – Bürgermeister von 1975 bis 1984 –, unterlegt und übersetzt durch Weisheiten kluger Leute

NEWS-TICKER



Wechsel in der Redaktion

Im Redaktionsteam unserer Zeitschrift „FRAKTION inform“ hat es mit dieser ersten Ausgabe in der 9. Wahlperiode einen Wechsel gegeben. Auf eigenen Wunsch beendete Peter Schlösser (66) seine verantwortliche Redaktionstätigkeit; die Nachfolge tritt sein Bruder Jo Schlösser (63) an. Er ist ausgebildeter Journalist und wohnt in Paffrath. Peter Schlösser verspricht jedoch bei seiner Verabschiedung, der Fraktion auch weiterhin mit Rat und Tat zur Verfügung zu stehen.

IMPRESSUM

HERAUSGEBER:

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Bergisch Gladbach
Konrad-Adenauer-Platz 1 · 51465 Bergisch Gladbach
T: 02202 14-2218 · F: 02202 14-2201 · fraktion@cdu.gl

REDAKTION: Lennart Höring, Petra Holtzmann,
Peter Mömkes, Josef Schlösser (Leitung)

V.I.S.D.P.: Lennart Höring (Fraktionsgeschäftsführer)

SATZ/LAYOUT: element 79, Bergisch Gladbach

DRUCK/VERSAND: ICS Druck, Bergisch Gladbach

FOTOS/ILLUSTRATIONEN: Franz Karl Burgmer,
Manfred Esser, Anke Klasen, Pressebüro

AUFLAGE: 2.000 Stück

AKTUELLE INFORMATIONEN: www.cdu.gl/fraktion

FOLGEN SIE UNS: www.twitter.com/cdugl

DISKUTIEREN SIE MIT UNS: www.facebook.de/cdugl